

SOTA-QTC

Bearbeiter:

Dipl.-Ing. Harald Schönwitz, DL2HSC
Försterweg 8, 09437 Börnichen
E-Mail: dl2hsc@darq.de



■ SOTA 2009

Mitteilung des Management-teams Deutsche Mittelgebirge: Ab 1.1.09 ist für die Assoziation SOTA-DM eine stark reduzierte Gipfelreferenzliste gültig. Diese einschneidenden Veränderungen wurde mit der P100-Kriterienvorgabe des Programm-Management-Teams in Großbritannien notwendig, um auch zukünftig an SOTA teilnehmen zu können. Dieser Umbruch ist seit etwa einem Jahr bekannt. Die Assoziation Deutsche Mittelgebirge muss etwa 70 % der Gipfel deaktivieren, da diese bei genauer Betrachtung oft nur erhöhte Punkte in der Landschaft sind. Die Regel, dass in der Vergangenheit Gipfel, die attraktive Wanderziele sind, auch aufgenommen werden konnten, hat sich nicht bewährt, weil nicht vernünftig mit ihr umgegangen wurde. Deshalb wurde sie vom Management-Team gestrichen. Es war ohnehin eine deutsche Sonderlösung. Von Beginn an bestand das Problem, dass für Deutschland Gipfellisten nicht verfügbar waren. Das sah im Mutterland von SOTA, dem Vereinigten Königreich, anders aus. Hier gab es fertige Listen, auf die Bezug genommen werden konnte.

Doch seit dem Start vor fünf Jahren in Deutschland hat sich im Internet einiges getan. Die Enzyklopädie *Wikipedia* hat eine weite Verbreitung gefunden, *Google Earth*, *Live Search Maps* und weitere internetbasierte Anwendungen sind dazu gekommen. Mit diesen Werkzeugen und den TOP50-Karten der Landesvermessungsämter haben wir uns daran gemacht, die Listen zu überprüfen, was sehr zeitaufwändig war. Man wählt den Gipfel aus und prüft, ob das Gelände zwischen benachbarten SOTA-Gipfeln mehr als 100 m abfällt, nichts anderes besagt die P100-Regel.

Walter, DK1BN, hat in Zusammenarbeit mit Eberhard Jurgalski, einem Bergsteiger und „Prominenzexperten“ (siehe www.8000ers.com und www.peaklist.org), das Programm *WINPROM* von Edward Earl entdeckt. Das ist in der Lage, aus einem mathematischen Modell einer Höhenkarte, „Divide Tree“ genannt, die Prominenzlisten für verschiedene Schartenhöhen zu erstellen. Das Ergebnis ist eine Liste mit geografischen Punkten, die gegeneinander eine Schartenhöhe von P100 haben. Diese Punkte wurden dann den SOTA-Gipfellisten zugeordnet und die Koordinaten erhielten wieder richtige Gipfelnamen. Auf diese Weise ließen sich z. B. für **DM/NW** aus 175 die 23 wirklichen P100-Gipfel extrahieren und weitere zehn neue finden. Die Regionen **DM/SR** und **DM/RP** wurden ebenfalls mit dieser Methode überprüft. In den anderen Regionen hat man die Arbeit mit *TOP50* und *Google Earth* vorgenommen.

Damit wurde das SOTA-Programm „Deutsche Mittelgebirge“ für die kommenden Jahre fit gemacht. Die Arbeit mit *WINPROM* hat uns

gezeigt, dass es durchaus noch Erhöhungen in den Mittelgebirgen gibt, die noch keine SOTA-Referenz haben. Es wird also in Zukunft noch der eine oder andere Gipfel neu in die Referenzliste aufgenommen. Ein Ende hat jedoch die Herangehensweise nach dem Motto, ich kenne einen Hügel, dem könnten wir eine SOTA-Nummer geben.

Das Punktesystem bleibt 2009 bestehen. Die bisher abgerechneten SOTA-Punkte werden eingefroren. Ab Januar 2009 können nur noch die verbleibenden Gipfel aus der neuen Referenzliste abgerechnet werden. Das vorläufige Ergebnis sieht für die DM-Regionen wie folgt aus (Zirkaangaben): **DM/BM** 209, **DM/BW** 127, **DM/HE** 120, **DM/NS** 32, **DM/NW** 33, **DM/RP** 134, **DM/SA** 19, **DM/SR** 17, **DM/SX** 98 und **DM/TH** 73 verbleibende Gipfel. In der Summe somit etwa 862 Gipfel. Die Bonusregelung haben wir an vergleichbare europäische Assoziationen angepasst: Die begehrten Winterbonuspunkte gibt es erst ab einer Höhe von 900 m (zum Vergleich: die Bonushöhe in OK beträgt 700 m). Die neue Liste wird Ende Dezember auf www.sota-dl.de einzusehen sein und in der SOTA-Datenbank ab 1.1.09 freigeschaltet.

Das SOTA-Management-Team „Deutsche Mittelgebirge“ wünscht dem zu diesem Zeitpunkt startenden German Mountain Award alles Gute. Möge es eine gute Ergänzung zum SOTA-Programm werden.

■ SOTA in der Schweiz

Fritz sen., HB9RE, und Fritz jun., HB9CSA, DL4FDM, waren zusammen auf einigen Bergen in der Schweiz unterwegs. Bemerkenswert: bei der Aktivierung des Rigi Kulm (**HB/SZ-021**, siehe Bild) hatte Fritz sen. noch vier Tage bis zu seinem 80. Geburtstag!



HB9RE beim 40-m-Betrieb auf HB/SZ-021

Foto: HB9CSA

Bis jetzt gibt es in der Schweiz etwa 45 Bergaktivierer. In 25 Regionen sind 1053 Gipfel (Stand 1.12.08) gelistet. Der höchste Berg ist die Dufour-Spitze (**HB/VS-001**) in der Monte-Rosa-Gruppe mit 4634 m ü. NN, der niedrigste Berg steht mit 522 m ü. NN in der Liste (St. Chrischona, **HB/BS-001**). Die meisten der Drei- und Viertausender warten jedoch noch auf die Erstaktivierung. Auf Grund der Höhenverteilung beginnt die Bonushöhe auch erst in 1500 m Höhe. Weitere Informationen auf www.sotagruppe.ch.